



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANDSDORF-SCHMALENBECK E.V.

65. Jahrgang · Nr. 7 · Juli-August 2014

Botenlohn 10 Cent



– Villa Tannenhöft im Arboretum –

Unsere Sonnenbrillenaktionen !

Sonnengläser mit Ihrer Fern-oder Lesestärke ~~53,-€~~ jetzt ab 23,-€ Stk.

Gleitsichtsonnengläser in Ihrer Sehstärke ~~145,-€~~ jetzt ab 89,-€ Stk.

Wir haben auch Spezialgläser bei Macula Degeneration !



Gutschein

Über **15,-€** beim Kauf einer
Komplett-Sonnenbrille in
Ihrer Sehstärke.*

*Nur ein Gutschein pro Brille. Gültig bis 31.08.2014



Optik-Stübchen Johann-to-Settel

Großhansdorf Tel. 04102-203750

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!



OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532 / 5055-0
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102 / 1894
<http://www.cropp-immobilien.de> · info@cropp.de



Tageswanderung



Am **Sonabend, 12. Juli**, wandern wir von **Mölln** (Parkplatz Waldhalle) entlang an den drei Seen Schmalsee, Lütauer See, Drüsensee und ein Stück in das Hellbachtal hinein und

wieder zurück. Wanderstrecke ca. 18 km, Rucksackverpflegung, am Schluss Kaffeetrinken.

Im **August** findet aus terminlichen Gründen keine Tageswanderung statt.

Vom 15. bis 17. August gibt es das 11. **Wattwanderwochenende**. In einem zweiten Versuch wollen wir die Vogelhallig Norderoog erwandern.

Wergin, Telefon 66140

Halbtagswanderung

Am **Sonabend, 19. Juli**, um 13:00 Uhr, treffen wir uns am U-Bahnhof Kiektu zu einer Wanderung auf dem **Moorwanderweg bei Krummesse** und am **Sonabend, 16. August**, ebenfalls ab 13:00 Uhr, wird es einen Streifzug in und um **Bad Oldesloe** geben. Wanderstrecke jeweils 8 km, am Schluss Kaffeetrinken.

Uwe Clasen, Telefon 41539

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 30. August, 21 Uhr:

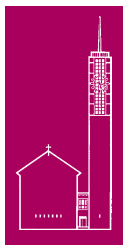
**264. Schmalenbecker
Abendmusik**

Sommernachtskonzert

»Nachtgebet«

Ensemble Nobiles

A-cappella-Ensemble des Leipziger
Thomanerchores; Eintritt: 10,- €



Spaziergang

Die Spaziergängergruppe wird wegen zu geringen Interesses ab sofort leider eingestellt. Der Heimatverein dankt dem Leiter der Gruppe, Uwe Clasen, für seinen jahrelangen Einsatz.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage / Neue Mitglieder	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-6
Vortrag Schöne alte Bäume	S. 7
Senioren Union	S. 7
DRK bzw. FBS	S. 9

■ Berichte:

Bilder vom Kirschblütenfest	S. 11
3-Tages-Tour der Heißen Reifen	S. 12
Klassentreffen 65 Jahre nach Schule	S. 15
Sommerfest Tierschutzverein	S. 17
Sütterlin-Gruppe	S. 18
Benefizlesung für BEST	S. 19
Migrantenkaffee	S. 20
Arbeit der Ahrensburger Tafel	S. 21

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 36	S. 23
---------------------------------------	-------

■ Gedichte:

Spur im Sand	S. 43
------------------------	-------

■ Artikel:

700 Jahre Schmalenbeck:	
Schmalenbeck feiert	S. 24
Geschichte von Großhansdorf und Schmalenbeck	S. 26
Smalenbeke, Schmalenbek, Schmalenbeck	S. 28
Schmalenbeck, gestern und heute	S. 29
Aus unserem Dorf	S. 32
Einkaufen in Schmalenbeck	S. 35
Platt in de School is op den Weg	S. 36
Die Alte Landstraße	S. 38
Bildung un Kultur	S. 40
Das Holstentor	S. 41
Mutschmann und der Taubenkrieg	S. 42

„Faire Beratung auf Augenhöhe.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Profitieren Sie von unserer einzigartigen Beratung!

Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis langer und harter Arbeit. Gut, wenn man sich auf seinem Weg dahin auf einen starken Partner verlassen kann. Mit unserer genossenschaftlichen Beratung helfen wir Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Lassen Sie sich beraten. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

www.rbsum.de

**Raiffeisenbank
Südstormarn Mölln eG**



*Meine Bank. Das **WIR** erleben.*

Filiale Großhansdorf • Sieker Landstraße 120 • 22927 Großhansdorf • Telefon: 04102/606-0 • info@rbsum.de

Radtouren der »Heißen Reifen«

Am **Sonntag, 13. Juli**, findet die nächste Radtour statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr U-Kiekut. Streckenverlauf: Siek

- Willinghusen – Oststeinbek – Havighorst – Boberg
- Eichbaumsee – Allermöhe
- Schiefe Brücke – Rieckhaus
- Neuengamme – Gedenkstätte – zurück über Wentorf –

Wohltorf – Ohe – Kronshorst – Großhansdorf, ca. 65 km. Kaffeetrinken nach Absprache.

Am **Sonntag, 10. August**, geht es wieder auf Radtour. Treffpunkt U-Kiekut um 10:00 Uhr. Streckenverlauf: Kiekut – Höltingbaum – an der Wandse – Hamburg Hafencity – Hafentour – Finkenwerder – Schiff nach Hamburg – Meßberg – U-Bahn Großhansdorf, ca. 60 km. Sonstiges nach Absprache. ■

Rudolf Lück,
Telefon 63579



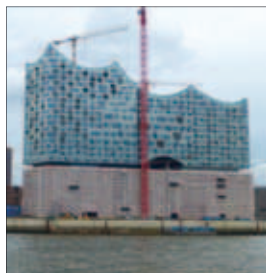
Besichtigung der Elbphilharmonie

Am **Sonnabend, 27. September**, wollen wir wieder die Baustelle Elbphilharmonie besichtigen und uns über den Fortgang der Arbeiten informieren.

Die Besichtigung dauert 1½ Stunden, von 14:00 bis 15:30 Uhr, Teilnehmer 20 Personen. Es empfiehlt sich, dickere Socken mitzubringen, da Sicherheitsgummistiefel getragen werden müssen. Anschließend können wir kostenlos ein Kännchen Tee im Messmer-Momentum bekommen.

Zu der Anfahrt mit U1 bis Meßberg treffen wir uns um **12:30 Uhr am Bahnhof Kiekut** (12:47 Abfahrt mit Gruppenkarten). Um umgehende Anmeldung wird gebeten, die Besichtigung kostet 15 € pro Person. ■

Wergin, Telefon 66140



**ALS NEUES MITGLIED IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

MARION WOLTERS

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

- zum 100. Geburtstag am 14. Juli: Frau Erika Ventker
- zum 85. Geburtstag am 5. Juli: Herrn Peter Bielfeld
- zum 85. Geburtstag am 14. Juli: Herrn Detlef Lienau
- zum 85. Geburtstag am 18. Juli: Herrn Jürgen Oberheide
- zum 85. Geburtstag am 23. Juli: Herrn Friedrich Karsten
- zum 80. Geburtstag am 10. August: Herrn Eberhard Jacob
- zum 80. Geburtstag am 29. August: Herrn Klaus Dabelstein
- zum 75. Geburtstag am 20. August: Herrn Herbert Klyszsz
- zum 75. Geburtstag am 30. August: Herrn Wolfgang Winterseel

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

- 12.07. „Nabucco“ (Festsp. Schwerin) ab € 95,-
 23.07. „Anatevka“ (Neue Eutiner Festsp.) € 61,-
 08.10. Hansa Theater (inkl. Theaterteller) € 74,-
 13.11. „Das Wunder von Bern“ **Vorpremiere**
 im neuen Stage-Theater an der Elbe ab € 110,-
 07.12. Weihnachtskonzert, Laeiszhalle ab € 46,-

TAGESAUSFLÜGE

- 09.07. Frühstücksfahrt auf Weser und Aller € 57,-
 06.08. Schifffahrt Bergedorf - Jungfernstieg € 57,-
 09.08. Lotosblütenfest im Arboretum € 49,-
 10.08. Hanse Sail in Rostock „Adler Princess“ € 81,-
 19.08. Historische Schätze an der Unterelbe € 59,-
 31.08. Heideblütenfest und Heidekastell € 66,-
 02.09. 1000 Jahre JEVER € 57,-
 09.09. Meyerwerft + Landesgartenschau € 72,-

FLUG- UND BUSREISEN

- 15.08.-17.08. Karl der Große, Ausstell. Aachen € 380,-
 24.08.-31.08. IRLAND € 1.220,-
 25.08.-29.08. VERONA € 1.195,-
 07.09.-14.09. Glanzvolles VENETIEN € 1.340,-
 19.09.-21.09. Mendelssohn-Gala, Leipzig € 370,-
 19.09.-27.09. BARCELONA - mit „Festa Major“ in
 Ahrensburgs Partnerstadt ESPLUGUES € 1.145,-
 22.09.-25.09. Naumburg und Merseburg € 380,-
 24.09.-29.09. Sonneninsel USEDOM € 520,-
 07.10.-10.10. Darß - Kraniche, Bodden € 490,-

Weitere Infos und **Sonderprospekte** erhalten Sie
 bei uns im Büro und auf unserer Internetseite.

**Wir bitten um schnelle Anmeldung, da ggf.
 Reiseplätze zurückgegeben werden müssen.**

Alle Reisen, Radtouren,
 Kulturausflüge, Tagesfahrten
 und unser Katalog sind online.

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reisteam

Tel. 04102 – 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reisteam.de

Plattdüütsch Runn

Wi wüllt wannern in de Hahnheid an'n
02.07.2014. Dreepen is üm Klock 18 Uhr up
 denn **Parkplatz Waldeslust in Hamfell'n**
 Stormarn. Hier ward ook noost de Sack
 dicht bun'n. Mit to bringen is goodet Weer.
 Denn veel Spoß!

Veel **muie Döntjes** wüllt wi an'n
30.07.2014 hör'n. Üm 19:30 Uhr geiht
 dat los in't DRK-Huus Papenwisch 30 in
 Groothandsdörp. Wi jümmer schall dat woll
 een komodigen Obend weer'n. Kumm du
 man ook eenfach vörbi. Wi freid us up di!

Un an'n **27.08.2014** üm 19:30 Uhr dropt
 wi us wedder in't DRK-Heim Papenwisch
 30 to **muie Geschichten ut use Schooltiet**.
 Du kannst ook komen. Villicht hest du jo
 ook no wat to vertellen, kannst ober ook
 bloot's tohör'n. Büst von Harten willko-
 men, kossen deit dat nix! ■

Autorentreffen mit Klaus Irmischer

»Leven un nich spöken«, **Leeder op Platt** –
 vergnöglich un achtersinnig am **2. Sep-
 tember um 19:30 Uhr** in der Gemeindebü-
 cherei Sicker Landstraße 203. Eintritt 8,-€.



Ob Lauenburgische Seen oder nordfriesi-
 sche Nordseeküste – Klaus Irmischer fängt
 in seinen Liedern die norddeutsche Stim-
 mung ein. Die Natur genießen, dort sein,
 wo man gerade ist. Und mit viel Humor
 den einen und den andern Spuk durch-
 leuchten: **Leven un nich spöken!** ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
 Utkunft giffet Peter Berndt 04532-2803917*

Lichtbildervortrag von Ernst Steenbuck in
Großhansdorf am **30. Oktober 2014**

Bäume sind landschaftsprägend, zu Bäumen haben wir eine ganz besondere Beziehung, sei es als Erinnerungsbäume, als Schmuck unserer Dorfplätze und Denkmale, als Alleen und in Parks, aber auch als Heilige Haine und Begräbniswälder. Gerade in Norddeutschland haben vor allem Eichen einen markanten, sagenumwobenen Platz in unserer Vorstellungswelt, genau wie die Linden, die als Gerichtslinden eine herausragende Rolle spielten. Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (SHHB) hat in verschiedenen Projekten die Rolle der Bäume als Zeugen der Geschichte unseres Landes und als Naturdenkmale in der Landschaft Schleswig-Holsteins in hervorragender Weise untersucht und ihrer Bedeutung Ausdruck verliehen.

Ernst Steenbuck knüpft hier an und untersucht in seinem Vortrag so spannende Fragen wie die nach dem Alter, das Bäume erreichen können, außergewöhnlichen Erscheinungsformen, Verwachsungen, »Knickharfen«, Bäumen des Jahres und

»Baumernte« früher und heute. Dabei geht es nicht nur um die Bedeutung und das Schicksal einzelner Bäume, sondern auch um die Rolle des Waldes gestern, heute und morgen – ein Thema, das gerade in der Waldgemeinde Großhansdorf von besonderem Interesse sein dürfte.

Der Vortrag findet in der **Mensa des Schulzentrums Großhansdorf**, Sieker Landstraße 203 statt und beginnt um **19:30 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

■ *Helmut Peets*

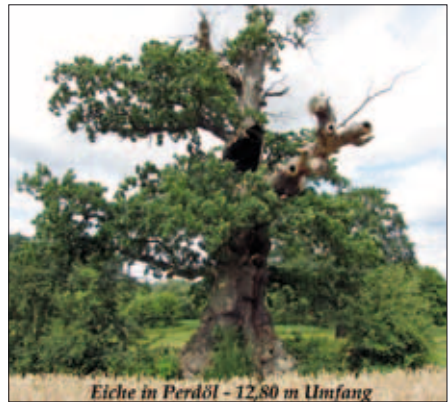


Foto: Steenbuck

Veranstaltungen der Senioren Union

Im August bleiben wir mal wieder in Großhansdorf und besuchen nach einem Vorschlag von Herrn Bürgermeister Voß unsere **Feuerwehr**. Wir alle wissen, wie wichtig diese Institution für uns ist und hoffen doch gleichzeitig, sie nicht selbst in Anspruch nehmen zu müssen. In Großhansdorf haben wir ja noch eine Freiwillige und keine Berufs-Feuerwehr, d.h. Feuerwehr-Männer und -Frauen sind in ihren Berufen tätig und müssen bei Alarm – der heute in den meisten Fällen schon nicht mehr mit Feuerwehr-Sirenen sondern leise (und damit für uns unhörbar) ausgelöst wird – ihre Arbeit (oder auch eine Feier oder den gemütlichen Fei-

erabend) unterbrechen, um »uns« zu helfen. Wir wollen uns deshalb vor Ort etwas über die Arbeit sowie die heute eingesetzten Geräte erzählen und zeigen lassen sowie das neue Feuerwehrhaus ansehen, das viele von uns vielleicht noch nicht kennen. Am **Diens- tag, 12. August**, sind wir um 16 Uhr dort angemeldet und werden zunächst Kaffee und Kuchen genießen und danach einen Rundgang machen. Die Veranstaltung dauert bis 18 Uhr. Kaffee und Kuchen werden von der Senioren-Union bezahlt, aber die meiste Arbeit (alles rund um das Geschirr) erledigt die Feuerwehr. Für die Gäste entstehen daher keine Kosten, aber man würde sich sicher

◀ über einen kleinen Obolus für die Jugend-Feuerwehr freuen.

Für die Organisation ist natürlich die Zahl der Teilnehmer wichtig. Bitte melden Sie sich deshalb möglichst bald bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 an.

Am **Dienstag, 16. September**, fahren wir für einen Tag zu den **Kohltagen nach Dithmarschen**, dem größten geschlossenen Kohl-anbaubgebiet Europas. Wir werden in Marne einen Reiseführer aufnehmen, der uns den ganzen Tag begleiten wird. Zunächst führt unsere Fahrt zu den Kohlfeldern der Südermarsch in und um den Kronprinzen-Koog, Friedrichskoog und Friedrichskoogspitze.

Nach der Rundfahrt heißt es laut unserem Reiseleiter ›Essen fassen‹. Wir werden zu einem Kohlbuffet erwartet, dessen Einzelheiten hier aufzuzählen leider unmöglich ist. Es gibt unter anderem Kohleintöpfe mit verschiedenen Fleischsorten, Kohlrouladen aus diversen Kohlarten, Lachsfilet im Wirsingmantel, verschiedene Kohlsalate und

dazu Kartoffeln oder Bratkartoffeln. Unsere beliebte Rote Grütze ist auch dabei.

So gestärkt können wir dann unsere Rundfahrt über die Kohlfelder der Nordermarsch um Wesselburen fortsetzen. Eine Gelegenheit zum Gemüseeinkauf im Wesselburener Koog wird selbstverständlich auch nicht vergessen.

Unser Bus fährt um 7:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 19 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Reiseleitung und Mittagessen betragen 41,- € für Mitglieder und 44,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis 08.09.2014 verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 an.

Vorschau: Dienstag, 7. Oktober 2014, Tagesaufahrt zur Besichtigung der Nordzucker-Fabrik in Uelzen und Hundertwasser-Bahnhof.

■ Waltraud Borgstedt



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de



Kleintier Praxis

Notdienst

Tierärztin
Sonja Köhnke

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

NEU: Mo 9-13 Uhr
Di-Fr 10-12, Mo, Di, Fr 18-19
Do 16-18 Uhr

Schnupperkurs Gymnastik – Figurtraining

Eine schöne Figur zu erzielen und zu erhalten bedarf der Aufmerksamkeit für den eigenen Körper. Fließende Übungen aus Gymnastik und Yoga, die den gesamten Körper mit einbeziehen, führen zur Kräftigung und Lockerung der Muskulatur. Die Beweglichkeit, Balance und Geschmeidigkeit wird gefördert und die Figur wird

geformt. Entspannungselemente begleiten den Kurs und schließen diesen ab.

Ab 9. Juli an vier Abenden mittwochs von 20:00–21:15 Uhr, Kursgebühr 22,00 €.

Infos und Anmeldungen montags und mittwochs bis freitags von 9–12 Uhr oder dienstags von 15–18 Uhr unter Telefon 04102-604799 oder unter fbs@drk-grosshansdorf.de. ■

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✚ Häusliche Krankenpflege
- ✚ Haus- und Familienpflege
- ✚ Urlaubspflege
- ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✚ Beratungsgespräche
- ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✚ Haushaltshilfen
- ✚ Essen auf Rädern
- ✚ Hausnotruf
- ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

*Erst formt
der Mensch
sein Zuhause,
dann formt
das Haus
den Menschen.*

(Zitat)

MALEREI HÄHNSEN GMBH
WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



Tel. 041 54/83 711 20
Fax 041 54/33 17
info@haehnsen.eu

Nikolaus-Otto-Str. 6a
22946 Trittau
www.haehnsen.eu

Gödeke

DER GOLDSCHMIED

Familienbetrieb seit 1929

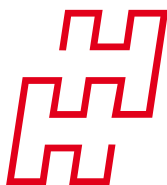
700 JAHRE AHRENSBURG

85 JAHRE GÖDEKE



DER AHRENSBURG-RING

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b · 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102 - 5 98 58 · www.goedeke-goldschmiede.de
Di.-Fr.: 9-18.30 Uhr · Sa. 10-13 Uhr



Hans-Joachim Höwler

STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

-
- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Bilder der Fahrt mit dem Alsterdampfer zum Kirschblütenfest



Bilder von Peter Tischer und Janek Bosse



3-Tages-Tour der Heißen Reifen

Die diesjährige 3-Tages-Tour startete am 24. Mai 2014 um 7:30 Uhr am Bahnhof in Ahrensburg. Das Wetter war sehr gut, ebenso die Laune der 19 begeisterten Radfahrer. Mit der Bahn ging es nach Stade und von dort aus per Rad weiter mit dem Ziel Otterndorf. Ortschaften wie Großwürden, Osten, Hemmoor und Wingst lagen an der Strecke. In Osten überquerten wir die Oste mit der historischen Schwebefähre, und bei Hemmoor fuhren wir am bekannten Taucher-See vorbei. Den Olymp in der Wingst haben wir nicht erklommen – zu schwer. Auf der weiteren Strecke konnten wir beobachten, wie ein Angler einen riesigen Hecht aus dem Wasser zog. Nach ca. 68 km erreichten wir unser Hotel. Nachdem alle ihr Quartier bezogen hatten, ging es im Hotel zum verdienten Abendessen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück starteten wir zu einer Rundtour im Cuxhavener Land. Auf halber Strecke kamen wir zu dem bekannten Heidelberghof und konnten den hier angebotenen Torten nicht widerstehen. Vorbei am Flugplatz

Nordholz kamen wir nach Cuxhaven. Da wir schon viele Kilometer geradelt waren, konnten wir nicht alle Sehenswürdigkeiten anfahren. In Otterndorf angekommen, hatten wir ca. 72 km auf dem Tachometer stehen: den ganzen Tag hatten wir sehr gutes Wetter.

Nach einem Bad in der wunderschönen Sole-Therme und einem guten Abendessen löste sich die Gruppe auf. Einige erkundeten noch Otterndorf und Umgebung. Am nächsten Morgen setzten wir uns frühzeitig auf die Räder und fuhren zurück nach Stade, ca. 73 km. Unterwegs machten wir bei schönstem Sonnenschein in Oberndorf direkt an der Oste eine Rast. Da unser Mit-Radler Klaus Frömming einige Jahre in diesem Gebiet gewohnt hat, konnte er viel erzählen und machte zum Abschluss auch noch eine kleine Stadtführung in Stade für uns. Per Zug bzw. Auto kamen wir sicher und um einige Erfahrungen reicher pannenfrei wieder in Großhansdorf an.

■ *Rudolf Lück*





kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Klassentreffen 65 Jahre nach der Schulentlassung

Diese Gruppe »Ehemaliger« ist zu bewundern. 65 Jahre nachdem die Jugendlichen aus der Schule in das so genannte Leben entlassen wurden, treffen sie sich immer noch. In letzter Zeit alle 5 Jahre, denn man weiß ja nicht, was alles passieren kann. Das erste Klassentreffen fand schon 1950 statt – ein Jahr nach der Schulentlassung.

Alle sind um die 80, und man sieht ihnen das Alter an, aber alle sind frisch und temperamentvoll bei der Sache. Die meisten leben in oder um Großhansdorf. Und was haben sie sich zu erzählen aus der Schulzeit, aus den Jahren danach, am wenigsten aus dem Heute, man muss sich wundern, was es noch an Stoff gibt. Dabei macht es nichts aus, wenn man manche Geschichten vielleicht schon zum dritten Mal hört. 18 Klassenkameraden waren gekommen, einige hatten die Ehepartner mitgebracht, so sind 22 Teilnehmer da gewesen. Sieben Klassenkameraden sind schon gestorben.

Lebhaft wird sich immer wieder an Kriechan (Christian) Meynerts erinnert, er war

immer dabei, es war seine Klasse, im vorigen Jahr wäre er 100 geworden. So war es am Sonnabend, 7. Juni 2014, ein fröhliches Treffen im Rosenhof 1 in Großhansdorf. Ganz passend gab es Spargel mit allem, was dazu gehört und natürlich auch Kaffee und Kuchen.

Ganz bestimmt hätte es nicht den Zusammenhalt in der Klasse gegeben, wenn sich nicht Rita Wolter unermüdlich gekümmert hätte. Zusammen mit Marianne Janson hat sie eingeladen, Lokale organisiert, Adressen ausfindig gemacht und noch vieles mehr. Marianne hat jetzt aus gesundheitlichen Gründen aufgehört. Aber Rita ist dabei geblieben, sie hat nach langer schwerer Krankheit noch aus dem Krankenhaus angefangen, Einladungen zu verschicken und so weiter und so weiter. Ihre Energie mag man daran erkennen, dass sie schon für November ein Gänseessen – natürlich im Rosenhof – angesetzt hat.

■ Joachim Wergin





Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Der Rosenhof präsentiert:

Musikalische Zeitreise „anno dazumal“

Rosenhof Großhansdorf 1:
am 14. Juli 2014, um 18.00 Uhr
Rosenhof Großhansdorf 2:
am 15. Juli 2014, um 17.00 Uhr

Unser Programm:

- Die Magic Radio Show präsentiert Ihnen einmalige und mitreißende Schlager von den 20ern bis in die 70er Jahre
- Erleben Sie große Momente der Musikgeschichte und schwelgen Sie in Ihren schönsten Erinnerungen

(Preis: € 14,50 inkl. 1 Cocktail)

Wir bitten um rechtzeitige
telefonische Reservierung!
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

Das Jubiläum des Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf wurde am 1. Juni mit einem Sommerfest gefeiert. Als eine Handvoll Tierschützer im Jahr 1964 einen Tierschutzverein gründeten, hätte damals wohl niemand gedacht, einmal das 50-jährige Jubiläum begehen zu können. Trotz einiger Höhen und Tiefen – wie es überall der Fall ist – konnte das Tierheim nach und nach seine heutige Größe erreichen, und der Vorstand ist stolz darauf, das geschafft zu haben. Aber ohne die vielen Sponsoren, die treuen Mitglieder, die zuverlässigen Tierpflegerinnen sowie die ehrenamtlichen Helfer wäre es nicht möglich gewesen. Und so sei hier noch einmal all diesen gedankt! Die Jubiläumsveranstaltung begann mit einem Empfang der Ehrengäste, u.a. Vertreter der angeschlossenen Kommunen sowie der Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes. Im Anschluss daran konnten viele Tierfreunde begrüßt wer-



den, die wieder einmal ihr Tierheim besuchten, sich die neuen Projekte ansahen und Spenden überbrachten. Interessante und informative Gespräche konnten geführt werden. Auch der Wettergott spielte mit; denn wenn es auch nicht sommerlich heiß war, so blieb es doch trocken. Den vielen Besuchern sei hier noch einmal herzlich für ihr Interesse gedankt!

■ *Monika Ehlers*

Erhalt des Bewegungsbades in der LungenClinic Großhansdorf

Der Sozialausschuss der Gemeinde Großhansdorf hatte für seine öffentliche Sitzung am 17. Juni diesmal den Waldreitersaal gewählt, um allen Interessenten die Möglichkeit zu geben, an dieser wichtigen Sitzung teilzunehmen. Haupttagungsordnungspunkte waren u.a. das Angebot der Kindertagesstätten und die Schwimmhallennutzung. Alle Fraktionsmitglieder waren begeistert über die außerordentlich große Beteiligung und lobten das große Engagement der Großhansdorfer Bürger für den Erhalt des Bades. Unter großem Beifall der Zuhörer fasste der Sozialaus-

schuss einstimmig den Beschluss, der Gemeindevertretung Großhansdorf zu empfehlen, einen Zuschuss für den Erhalt des Bades zu gewähren. Das Bewegungsbad sollte vor allem für die Kinder unbedingt erhalten werden.

Der neu gegründete Förderverein Bewegungsbad LungenClinic Großhansdorf (FBLG), Vorsitzende Hella Diekow, würde sich über eine rege Unterstützung aller Nutzer und interessierten Bürger freuen.

■ *Ingrid Pollmann,
Pressebeauftragte des FBLG*

Sütterlin-Gruppe überträgt Schriften

Haben Sie alte Schriftstücke oder Urkunden, die Sie nicht entziffern können, oder wüssten Sie gern, was Ihr Vater oder Großvater in den Feldpostbriefen nach Hause geschrieben hat? Oder ist es ein für Sie nicht lesbares Tagebuch?

Alles kein Problem für die ›Sütterlin-Gruppe‹ im Peter-Rantzau-Haus, wir erledigen solche Aufgaben. Sie bringen uns Kopien Ihrer Unterlagen und wir übertragen Ihnen Ihre Papiere gegen eine Spende für das Peter-Rantzau-Haus.

Wir treffen uns jeweils am 4. Mittwoch eines Monats von 15:00–16:30 Uhr im Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9, 22926 Ahrensburg. Die nächsten Termine sind 23. Juli und 27. August.

Sie können Ihre Unterlagen auch mit Adresse und Telefonnummer versehen dort abgeben. Wir rufen Sie nach getaner Arbeit an.

■ Ihre ›Sütterlin-Gruppe‹

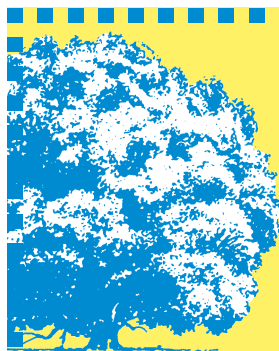


**Chemo- und
Bestrahlungs-
fahrten
(alle Kassen)**

Liebetanz
TAXENBETRIEB
04102-69 10 69

TAXEN- UND MIETWAGENBETRIEB LIEBETANZ
22927 GROSSHANDS DORF

WIR MACHEN SIE MOBIL



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Benefizlesung für ›Best‹: Wenn der Garten blüht

Das Ambiente am 17. Mai des großen Gewächshauses in der Landgärtnerei Beier in Siek war bunt, blumig und voller Sonne. Unsere Texte passten gut in diese Stimmung. Gelesen wurde ein Gedicht über das Maiglöckchen, aus dem Blumenbuch der Colette, über Frauen und ihre Gärten im 19. Jahrhundert, die drei ersten Biobäuerinnen wurden vorgestellt, über Elisabeth von Arnim und ihren Garten wurde berichtet. Aufgeklärt wurden die Zuhörer über Flugsamen, die in unsere Gärten geweht kommen und sich dort niederlassen, wo sie absolut unerwünscht sind. Zum Abschluss las Herr Dirk Aschmann wieder einen plattdeutschen Text ›Blomen vör de Dör‹.

Gäste waren zahlreich erschienen, sie wurden von den Gastgeberinnen ›BEST‹ – Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Ahrensburg – mit Kaffee, Kuchen und Getränken bewirtet. In der Pause wurde ein Spaziergang durch das Treibhaus gemacht, Gartentipps und Erfahrungen wurden

ausgetauscht. Unser Spendenschwein war gut gefüllt, 160,00 € kommen der Arbeit der Beratungsstelle zugute, die sich herzlich bei den Spendern bedankt.



Unsere weihnachtliche Lesung findet am Freitag vor dem 1. Advent, am 28. November um 18:00 Uhr wieder in der Bucherei Großhansdorf statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

■ Die Freundinnen der schönen Worte,
E. Szesny

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM?

Wir vermitteln osteuropäische und deutsche Haushalts- und Betreuungskräfte für die **Rund-um-die-Uhr-Betreuung im eigenen Zuhause** völlig legal und zu bezahlbaren Konditionen. Bei Bedarf auch **stunden- oder tageweise Betreuung** möglich.



Rufen Sie unseren Spezialisten
Karsten Bradtke an und
lassen sich kostenlos und
unverbindlich beraten:
Telefon 04107-90 79 57



IHRE Betreuungsagentur24

UG (haftungsbeschränkt)

Ihr Partner in der 24-Stunden-Pflege daheim

Neue Straße 29 d · 22962 Siek · Tel. 04107-90 79 57 · Fax 04107-90 79 58 · info@ihrebetreuungsagentur24.de · www.ihrebetreuungsagentur24.de

Migrantenkaffee als Nachbarschaftshilfe

Da standen wir nun alle vor der Tür und dachten, es kommt gar keiner, denn es war inzwischen 16 Uhr und wir hatten doch um 15:30 Uhr zu einem „Kennenlern-Nachmittag“ in den Erika-Schlömp-Raum am Papenwisch 30 eingeladen. Wir mach-

wurde noch besser, denn es folgten die Flüchtlinge aus Afghanistan, dem Iran und Syrien, insgesamt 12 Gäste.

Lore Grube war glücklich und wir alle freuten uns mit ihr. Wir unterhielten uns in Sprachen und Gesten, die wir vorher selbst



nicht kannten, tauschten Interessen und Erfahrungen aus, alles in einem fröhlichen Sprach-Kauderwelsch. Es wurde ein toller Nachmittag, und dann noch dieser schöne Erika-Schlömp-Raum, die hübsch gedeckten Tische und diese Torten – die Damen vom DRK-Ortsverein unter Leitung von Gisela Berg hatten ganze Arbeit geleistet. Unsere ausländischen Mitbürger sahen das offensichtlich genau-

ten uns schon Gedanken, wer denn den ganzen selbstgebackenen Kuchen essen sollte. Wir – das waren die Damen des DRK-Ortsvereins und einige engagierte Personen, die sich der guten Sache verschrieben hatten, nämlich die Integration der Flüchtlinge und Asylbewerber, die es nach Großhansdorf verschlagen hatte, mit ihnen zu sprechen, Kontakte zu knüpfen, ihnen bei den täglichen Dingen des Lebens zu helfen. Lore Grube, die sich schon seit Jahren dem Deutschunterricht verschrieben hat, fühlte sich verantwortlich, denn sie hatte alle einzeln informiert.

Doch dann kamen sie, etwas später, aber für uns gleich lehrreich, denn das ist in ihrer Kultur keine Beleidigung. Alle waren gut gelaunt und man merkte ihnen an, dass auch sie sich auf diesen Nachmittag gefreut haben. Da kam erst die Familie aus Mazedonien mit ihren drei Kindern, 10, 8 und 2,5 Jahre alt. Eigentlich war der Nachmittag jetzt schon gerettet, doch es

so, sie fühlten sich wohl und nach zwei Stunden trennte man sich, nicht ohne das Versprechen abgegeben zu haben, sich wieder zu treffen, um die verschiedenen Belange des täglichen Lebens etwas einfacher für unsere ausländischen Nachbarn zu gestalten. Das gilt für das Erlernen der deutschen Sprache genauso, wie für Arztbesuche, Behördengänge und Einkaufsmöglichkeiten, sowie die eventuell erforderliche Begleitung dazu.

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf sucht zu diesem Zweck noch Helfer, die in den angesprochen Bereichen mit anpacken können und wollen. Eine erste Gesprächsrunde vor einigen Wochen beim Bürgermeister hatte zu einer Bestandsaufnahme geführt, deren eines Ergebnis dieser Kaffeenachmittag war. Doch es soll noch mehr folgen. Erst einmal vielen Dank den Initiatoren vom DRK-Ortsverein!

■ *Bernd Krause*

Die Arbeit der Ahrensburger Tafel

Ich sollte beim Austeilen von Lebensmitteln helfen, die wir in Ahrensburg bei der Tafel abholen. In zwei Räumen sind dort Kisten, Körbe, Kartons voller Lebensmittel aufgestapelt. Mehrere ehrenamtliche Helfer/innen sortieren, packen ein, packen um. Wir (zwei Damen vom DRK Großhansdorf) werden freundlich empfangen. Herr Kelb (Leiter der Tafel) kennt uns, er füllt für uns vier Kisten und fragt: »Was braucht ihr, ich habe heute ..., vielleicht ist dies etwas?«

Es sind Lebensmittel aller Art, Gemüse, Salate, Kartoffel, Brot, Brötchen, Aufschnitt, Nachspeisen, Süßigkeiten, Joghurt. Alles sieht gut aus. Ich bin überrascht von der Fülle und der Angebotsvielfalt. Frau Berg vom DRK kennt die Empfänger der Kisten und sucht sehr individuell nach deren Wünschen Lebensmittel aus.

Das DRK hat es übernommen, donnerstags ältere und gehbehinderte Mitbürger, die noch keinen Anspruch auf eine Pflegestufe haben, mit Lebensmitteln von der Tafel zu versorgen. Wir wissen, dass es vielen schwer fällt, dieses Hilfsangebot anzunehmen. Sie können aber mit unserer Diskretion rechnen und guten Gewissens diese Hilfe akzeptieren. Frau Berg (Foto) geht fröhlich und sensibel mit den Kunden um. Für weitere Auskünfte oder Wünsche ist Frau Sablowski von der Gemeinde Großhansdorf Ihre Ansprechpartnerin.



Ich halte die Tafel für eine sehr sinnvolle Einrichtung, zum einen werden die Lebensmittel nicht vernichtet, zum anderen sind sie eine Unterstützung für die Haushaltsführung der Menschen.

Sind Sie interessiert, uns zu helfen? Wir freuen uns auch über eine kurzzeitige Hilfe. Melden Sie sich gern im Büro des Ortsvereins unter Telefon 66237 jeweils Mo, Mi, Do und Fr von 9–12 Uhr oder Di von 15–18 Uhr oder unter info@drk-grosshansdorf.de.

■ Eleonore Szesny



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

Beim Grundstücks- und Immobilienverkauf

Ihr bewährter Makler seit 2006.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de



ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 35

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Mai-Ausgabe gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung...





»Das Holstentor«

Ausfahrt vom 14. Juni 2013

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



700 Jahre Schmalenbeck: Schmalenbeck feiert!

Die erste urkundliche Erwähnung Schmalenbecks erfolgte in einem Vertrag im Jahr 1314, also vor 700 Jahren. Grund genug, dieses Jubiläum entsprechend in Schmalenbeck zu feiern. Dazu werden im Zeitraum vom 12. bis 21. September verschiedene Veranstaltungen im Ortsteil Schmalenbeck stattfinden. Geplant sind u.a. zwei Wanderungen mit Blick hinter die Kulissen verschiedener Institutionen sowie Vorträge. Gespannt sind die Organisatoren auf die Veranstaltung »Schmalenbeck feiert«. Statt eines zentralen Festes ist die Idee, dass sich alle Schmalenbecker und Schmalenbeckerinnen mit bestimmten Aktionen vor ihrer Haustür beteiligen. Dies kann ein Flohmarktstand sein, der Verkauf selbstgebackener Waffeln oder eigener Marmelade aus dem Garten, Kinderspiele, oder anderes. Unternehmen können ihre Türen öffnen, Hobbykünstler ihre Werke präsentieren. Ziel ist es, die nachbarliche Verbundenheit zu stärken und die unmittelbare Umgebung wahrzunehmen, also ein Mix aus Straßenfest und Flohmarkt.

Gestartet werden die beiden Festwochenenden mit einem **Vortrag** über die Geschichte Schmalenbecks am **Freitag, 12. September, um 19:00 Uhr in der Mensa des**

Schulzentrums, organisiert durch den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck.

Immer wieder werde ich in den letzten Tagen gefragt, wo sich denn genau Schmalenbecks »Grenzen« befinden. Dies sind die Straßen und Grundstücke südlich des Waldgürtels des Staatsforstes Tritttau, also südlich Eilshorst, Hansdorfer Landstraße, Waldreiterweg (siehe Karte rechts). Geringe Abweichungen von der dargestellten Generallinie sind möglich.

Natürlich sind bei allen Festen auch herzlich alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer eingeladen!

■ *Janhinnerk Voß, Bürgermeister*



LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEGER 44 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieger@Eilbergweg.de

*Alles für
den Schulanfang...*

*... bei Rieger
kauf ich gern!*

Lotto - Totto

Fotokopien



Rote Linie = die >Grenze<
Schmalenbecks

Die Dörfer Großhansdorf und Schmalenbeck – eine Kurzfassung der Geschichte

Die erste Erwähnung Großhansdorfs datiert auf das Jahr 1274, mit einer Urkunde die von Leo von Erteneborg, Bürgermeister von Hamburg unterzeichnet ist. Er könnte der Gründer Großhansdorfs sein, denn zu der Zeit wurde von ihm, zusammen mit anderen, auch das Johanniskloster an der Alster gegründet, das dann vielleicht den Dorfnamen gegeben hat. Möglicherweise ist aber auch ein Siedlungsführer mit dem Namen Johannes der Dorfgründer gewesen. Das 13. Jahrhundert ist die Zeit der zweiten Siedlungsbewegung in Holstein, in der viele Dörfer in dem Grenzwald zwischen Slawen und Germanen gegründet werden. Der erste Name des Dorfes war Johannesdorpe oder Hansdorp, und das Dorf scheint von Anfang an aus fünf Hufen bestanden zu haben.

Das benachbarte Schmalenbeck ist das ältere Dorf, es gehörte zu dem Urkirchspiel Bergstedt, das schon vor 1200 gegründet worden ist, während Großhansdorf in das 1248 gegründete Kirchspiel Trittau eingepfarrt wurde. Eine erste urkundliche Erwähnung Schmalenbecks gibt es aber erst aus dem Jahre 1314. Es ist das Dorf an der ›Smalen Beeke‹, dem heute noch vorhandenen ›kleinen Bach‹. Das Dorf ist 1331 schon acht Hufen groß. Schon 1344 soll Schmalenbeck in dem sogenannten Hamburger Kapitelstreit vollständig verwüstet worden sein und dann über 200 Jahre wüst gelegen haben.

Um 1400 ist Großhansdorf in den Besitz der Ritterfamilie Heest gekommen. Weitere Überlieferungen aus der frühen

Zeit sind spärlich. Zwischen 1435 und 1444 sind Großhansdorf und Schmalenbeck (anfangs nur die wüsten Ländereien) unabhängig voneinander durch Verpfändung in den Besitz Hamburgs gekommen. Diese Pfänder sind niemals eingelöst worden, beide Dörfer sind

ziemlich genau 500 Jahre – bis 1937 – Hamburger Besitz geblieben und gehörten zu den hamburgischen Walddörfern.

1564 entstand auf Schmalenbecker Flur ein Gut, der Schmalenbecker Hof, der schon

bald von der Bauern-

familie Meyer übernommen wurde, die in ununterbrochener Folge den Hof bis nach 1900 bewirtschaftete. Etwa gleichzeitig entstanden auf der Flur zwei Kätnerstellen.

Bald nach der Erwerbung unterstellte Hamburg seine Walddörfer (Farmsten, Berne, Volksdorf, Großhansdorf, Schmalenbeck, Wohldorf und Ohlstedt) einem Ratsherrn, der ›Waldherr‹ genannt wurde. Hamburg bekam von den Bauern seiner beiden Dörfer die üblichen Abgaben in Geld und Naturalien, dann war die Stadt interessiert an dem Bezug von Holz und Holzkohle aus den großen Wäldern, die auch gute Gelegenheit für die Schweinemast und ebenso für die Jagd boten. Das brachte willkommene Einnahmen für die Stadtkasse. Ansonsten war der Bauernvogt der Erste im Dorf, der die Interessen der Stadt, wie der Dorfbewohner zu vertreten hatte.

Dienstszitz des Waldherren war das Herrenhaus in Wohldorf, eine alte Borganlage, der bis heute erhaltene Bau stammt



aus dem Jahre 1712. In Großhansdorf bekam der Waldreiter 1701 einen Dienstsitz. Bekämpfung von Holzdiebstählen, Jagdfrevel und so weiter waren seine Aufgaben. Der »Waldreiter« ist noch heute ein bekanntes Symbol, das Ortswappen, der Waldreiterweg, der Waldreitersaal und »der Waldreiter«, das Mitteilungsblatt des Heimatvereins, zeigen das.

Die 1808 abgeschlossene Verkoppelung brachte grundlegende Veränderungen in der Wirtschaftsweise und den Eigentumsverhältnissen der Bauern, aus Gemeindegut wurde Einzelgut, das Dorf wurde Einzelgut der Dorfbewohner.

1872 wurden beide Dörfer verwaltungsmäßig zusammengelegt und erhielten den Namen Großhansdorf-Schmalenbeck. Zwischen 1883 und 1908 entstanden mehrere große Villenbesitzungen in Großhansdorf. Die Parks vermögender Hamburger Kaufleute und Industrieller, wie Manhagen, Wulfriede, Tannenhöft und Jäckbornshorst, bestimmen bis heute das Ortsbild und haben dazu geführt, dass sich Großhansdorf stolz »Waldgemeinde« und »Dorf im Grünen« nennen kann.

1900 wurde das Erholungsheim der Landesversicherungsanstalt fertiggestellt, allgemein Lungenheilstätte genannt. Hier konnten Menschen, die an der »Volksseuche« Tuberkulose erkrankt waren, in guter Luft und völliger Ruhe Genesung finden. Heute hat sich daraus ein modernes Krankenhaus für Pneumologie und Thoraxchirurgie entwickelt.

Ersten Zuzug nach Großhansdorf hatte die 1865 erbaute Eisenbahnlinie Hamburg-Lübeck mit einer Station in Ahrensburg gebracht. Enormen Aufschwung nahm die Siedlungsbewegung mit der Fertigstellung der Walddörferbahn nach dem ersten Weltkrieg im Jahre 1921. Terraingesellschaften erwarben große Landstücke, die aufgeteilt und an landhungrige Großstädter verkauft wurden. Der Bau der Autobahn 1934-1937 brachte eine weitere

günstige Verkehrsverbindung. Ein typisches, noch gut erkennbares Beispiel für die Zeit ist die in den zwanziger Jahren bis 1930 entstandene Siedlung Achterkamp mit schönen, wertvollen Klinkerhäusern.

Nach 1900 hat sich der Dorfkern Großhansdorfs ziemlich verändert. Die reetgedeckten Bauernhäuser um den Dorfteich mussten »modernen« Backsteinbauten im Heimatstil weichen, auch die Schule bekam einen Neubau von dem bekannten Architekten Fritz Höger, außerhalb des alten Dorfes.

1935 wurde die 500-jährige Zugehörigkeit Großhansdorfs zu Hamburg gefeiert, aber schon 1937 kam Großhansdorf-Schmalenbeck durch das sogenannte Groß-Hamburg-Gesetz nach Schleswig-Holstein, an den Kreis Stormarn in den Amtsbezirk Ahrensburg und hieß ab 1938 nur noch Großhansdorf.

Eine völlige Veränderung des Ortsbildes und der Bevölkerungsstruktur begann mit dem zweiten Weltkrieg. Nach den Terrorangriffen auf Hamburg im August 1943 flüchteten viele ausgebombte Hamburger aus der schwer getroffenen Stadt nach Großhansdorf. Ab Ende 1944 kamen Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten. So hatte unser Ort 1944/46 eine Zeit lang prozentual die meisten Ausgebombten, Flüchtlinge und Heimatvertriebenen im ganzen Bundesgebiet zu beherbergen.

Die Schaffung von Wohnraum und die Versorgung waren äußerst schwierig, wurden aber von tatkräftigen Alt- und Neubürgern gemeistert. Bald nach der Währungsreform 1948 begann der Ausbau Großhansdorfs im privaten Wohnungsbau und im öffentlichen Bereich mit Errichtung von Mietshäusern, Schaffung einer Infrastruktur bis hin zu Schulen und Kirchen. Die Entwicklung der Einwohnerzahlen kann die rasante Wandlung vom Bauerndorf zum Villenvorort verdeutlichen: 1811 = 250, 1910 = 591, 1933 = 1.633, 2002 = 8.987. ■

Joachim Wergin

Von Smalenbeke über Schmalenbek zu Schmalenbeck und vom Dorf zum Ortsteil

Das Dorf hat eine außergewöhnliche Geschichte, 30 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung wird es zerstört, über 200 Jahre liegt es wüst, wird dann zu einem Gutshof, der über 300 Jahre in Familienbesitz bleibt. Hinzu kommt, dass Schmalenbeck an die 500 Jahre zu den hamburgischen Walddörfern gehört.

Über 300 Jahre blieb das Gut im Besitz der Familie Meyer, dann begann der Landverkauf, große Parks entstanden in Schmalenbeck, und schließlich kauften Terraingesellschaften viel Land, man zog nach draußen, die Siedlung Achterkamp entstand.

1872 wurden die beiden dicht beieinander liegenden Gemeinden zusammengelegt, die nur durch den Forst Rauhe Berge – auch Hamburger Wald genannt – getrennt wurden. Fortan hieß es Großhansdorf.

Schmalenbeck – ein ›Bindestrich‹-Ort. Ein frühes Beispiel für Gebietsreform. Sonst hat sich aber nicht viel geändert. Der Gemeindevorsteher hatte ein bisschen mehr zu verwalten, die beiden Feuerwehren aber blieben zum Beispiel bestehen.

Anders wurde es erst in den zwanziger Jahren, als die Siedler vom Achterkamp Fuß gefasst hatten. Sie hatten schwere Zeiten durchgemacht, waren dann aber heimisch geworden. Der Siedlungs- und Kommunalverein wurde gegründet, es wurden Feste gefeiert, und im Herbst wurden Obst- und Gemüseausstellungen veranstaltet. Es waren die Siedler, die zu Schmalenbeckern wurden und richtiges Heimatgefühl entwickelten. Schließlich hatten sie nicht nur ihre Häuser bauen, die Gärten anlegen und bepflanzen müssen, sie mussten auch die Straßen und Gehwege pflegen und für die Wasserversorgung aufkommen. Das verband zu einem starken Wir-Gefühl.

Gewaltige Veränderungen brachte die Kriegs- und Nachkriegszeit, aber manche

Neubürger – wenn sie sesshaft wurden – fühlten sich irgendwann doch auch als Schmalenbecker. Das war auch die Zeit, wo es mal Großhansdorf I und II hieß.

Vielleicht sind meine Frau und ich ein gutes Beispiel für Veränderung und Verschmelzung. Meine Frau ist eine ›geborene‹, in ihrem Elternhaus am Achterkamp (heute Alter Achterkamp) zur Welt gekommene. Ich dagegen stamme aus Stettin, bin 1946 nach Großhansdorf (nicht Schmalenbeck) gekommen.

Wir haben 1956 geheiratet und den 1. Stock des Elternhauses meiner Frau bezogen. Ich war natürlich berufstätig, lernte aber doch so nach und nach etwas über die früheren und jetzigen Bewohner in unserer Umgebung kennen. Vor allen Dingen brachte mir meine Frau bei, was Siedler zu tun haben, nicht nur in Haus und Garten, das war selbstverständlich, aber auch an der Straße und am Fußweg, und zwar im Sommer wie im Winter. Nach heute über 60 Jahren ist mir das längst in Fleisch und Blut eingegangen. Ich mähe also immer noch einmal mehr als die Gemeinde den Rasen vor dem Haus und kratze den Gehweg sauber (manchmal macht das auch meine Frau).

An etwas anderes habe ich mich lange nicht gewöhnt. Wenn wir in Urlaub waren, sagte meine Frau immer »ich komme aus Schmalenbeck«, während ich wegen des vermeintlich besseren Verständnisses sagte »wir sind aus Großhansdorf«. Eventuelle Irritationen daraus haben wir dann aber immer schnell aufgeklärt.

Über Smale Beeke, Schmalenbek, Großhansdorf I und II bis Schmalenbeck ist viel Zeit vergangen, aber auch ich beginne mich als ›Schmalenbecker‹ zu fühlen. Das heißt, nur als Schmalenbecker in einem Ortsteil von Großhansdorf.

Die Smale Beeke, der kleine Bach, an dem das Dorf einst gegründet wurde, ist immer noch da. Sie kommt aus dem Schmalenbecker Teich (dem großen Teich), fließt durch den Ihlendiek, den Manha-

gener Teich und den Teich der Parkklinik (Wulfriede), um dann in den Hopfenbach zu münden. Teilweise ist sein Lauf schwer zu verfolgen.

■ Joachim Wergin

Schmalenbeck zum 700. Jubiläum: Gestern und heute



Pferde auf der Koppel
am Mühlenteich



Ponys auf der Koppel
von Budnikowski am
Ihlendiek



Am Ihlendiek



Der Ihlendiek

Am Groten Diek



Am Groten Diek



Wintermorgen an
den Rauhen Bergen



Rodeln auf den
Rauhen Bergen



Winter auf der
Sieker Landstraße



Herbststimmung am
Manhagener Teich

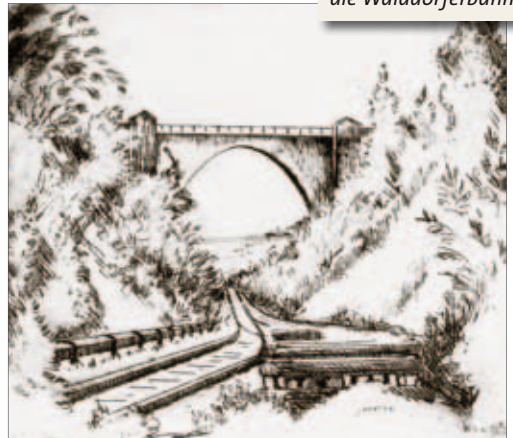


Alte Landstraße
um 1970

Hohe Brücke über
die Walddörferbahn



Sommeridylle am oberen
Manhagener Teich



Mein ›Dorf Schmalenbeck‹ war eigentlich genauer bezeichnet: Kiekut. Dazu gehörten nur wenige Häuser und manche Freunde aus alter Zeit werden die Namen ihrer Bewohner noch kennen.

Als mein Vater im September 1920 ein Grundstück ›Bei den Rauhen Bergen‹ des Kiekuts kaufte, stand auf dem Berg noch ein herrlicher, hölzerner Aussichtsturm und die Bäume, teils Buchen, teils Kiefern waren noch so niedrig, dass man an klaren Tagen bis nach Hamburg schauen konnte. Und die Bahn von Tritttau nach Glinde sah man, nach Osten blickend bis Siek vorbeifahren. Es gab schon einige Häuser hier: am Rande der ›Rauhen Berge‹, im Kiefernwald gelegen das Haus der Familie Möhring, ein wunderschöner Bau mit einem Innenhof, der einen Mosaikfußboden hatte und einen Brunnen. So wirkte er fast südländisch. Innen war Kaminholz gestapelt und der Hund ›Nelly‹, eine Dobermannhündin, bewachte den Eingang. Auf der gleichen Straßenseite, unterhalb des Aussichtsturms lag das Grundstück von Herrn Schüler (›Küchenschüler‹) mit einem Gärtnerhaus dahinter, in dem der Gärtner Großmann mit seiner Familie wohnte. Der Hügel zwischen dem großen Haus von

Herrn Schüler und dem Aussichtsturm im Wald war mit Birken bewachsen, die zum Teil heute noch stehen. Hinter dem Grundstück, auf der anderen Seite, war dann gleich der Einschnitt der U-Bahn.

Gegenüber, auf der anderen Straßenseite lag das Grundstück der Familie Bruhns. Ein großes Haus aus hellem Rotklinker, davor ein kleiner Teich mit einer Trauerweide, die auch heute noch lebt. Das Grundstück lief weit am Bahneinschnitt entlang und umfasste zwei Grundstücke. Zunächst das Grundstück von Heicks, mit einem kleinen und einem größeren Sommerhaus aus Holz darauf. Das kleine steht noch am Rande, das größere wurde im Jahr 2002 wegen Baufälligkeit abgerissen. Dann umspannte das Gelände von Bruhns auch noch das Grundstück von Oberstaatsanwalt Rücker, der nicht bauen durfte, weil das gekaufte Grundstück nicht an einer ausgebauten Straße lag. Er musste, um an die Baugenehmigung zu gelangen, das Grundstück in Erbpacht von Herrn Bruhns erwerben. Dieses wurde erst 1954 aufgelöst, als der Groten Diek ausgebaut wurde.

Dann gab es ein großes Grundstück an der anderen Seite des geplanten ›Groten Diek‹, welches dem Dentisten Becker aus

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Hamburg gehörte, der ein winziges kleines Sommerhaus, »die Baude«, darauf setzte. Es war ein Grundstück mit einem kleinen Teich und zur »Baude« hinführend wuchs eine lange Tannenallee heran. Hinter dem Grundstück, bis zu der Straße »Rauhe Berge« lag ein verlandender See, genannt »Gebers Teich«, mit vielen Pompeseln und gelben Schwertlilien. Es gab da noch einen »Mönch«, eine hölzerne Anlage zur Regelung des Abflusses von Gebers Teich in den Schmalenbecker Teich. Das waren die Häuser westlich der Bahn.

Auf der östlichen Seite, dem Wöhrendamm gab es dann die malerische Strohdachkate der Familie Siemers mit den beiden Linden vor der Tür und neben dem Waldstück »Himmelshorst«, gegenüber, das ehemalige Grundstück »Kiekut-Kate«, zu meiner Zeit von einer Familie Möller bewohnt. Und dann das ganze große Grundstück von Brabands, mit dem hübschen Fachwerkhaus und einem großen strohge-

deckten Stallgebäude. Beides steht heute noch, natürlich ohne Strohdach. Das Brabandsche Grundstück reichte ganz bis zur Straße Himmelshorst und war vom Wöhrendamm rund umgeben.

Hinter der großen Kurve vom Wöhrendamm lag gleich rechts das Haus von Stelzner, unserem damaligen Bürgermeister und etwas weiter längs Wodick und Anderson. Im Himmelshorst dann zunächst das Haus von Schröder, rechts, und auf dem Hügel dahinter das Haus von Milde. Ein Gärtnerhaus dazu im Tal und gleich daneben das dunkle Klinkerhaus von Pastor Kießling, gegenüber unserer großen Kieskuhle.

■ Ursula Ehlers-Rücker

entnommen aus »Großhansdorf erzählt«, Schwanenverlag

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNDEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

ARTIKEL

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

BIC

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

1. Vorsitzender: Peter Berndt

Kayhuder Straße 18 i · 23863 Bargfeld-Stegen

»Wo habt ihr eigentlich früher eingekauft?« wollen meine Enkel wissen, »ihr hattet doch gar kein Auto?« Nun, hier in Schmalenbeck gab es einen Krämerladen in der Sieker Landstraße, gleich neben dem »Hamburger Wald«, wo heute die Kirche steht und das kleine Haus steht immer noch an dem gleichen Platz. Der Laden gehörte dem Ehepaar Dora und Heinrich Dabelstein.

In der Mitte die Tür führte auf eine Diele. Dort stand ein großes Fass mit Petroleum, darauf ein gläsernes Messgefäß, in das die Flüssigkeit mit der Hand gepumpt wurde. Links ging es dann durch eine weitere Tür in den Laden. Auf den Fensterbänken standen in den Fenstern große Glashäfen mit Bonbons: rote Himbeer-, grüne und rote Stachelbeerbonsbons, schöne schwarze, bezuckerte Gummidrops in Hütchenform. Auf dem Fußboden davor standen Zuckersäcke, auf denen man herrlich sitzen konnte, wenn noch andere Kunden im Laden waren und man warten musste. Da konnte man so schön zusehen, wie Dora Dabelstein mit ihren großen, dicken Fingern die sauren Gurken aus den Glashäfen fischte, und wie sie aus den großen Schubladen der Theke und den kleineren auf dem Wandregal mit einer großen Handschaufel Reis, Zucker, Salz oder Haferflocken in Spitztüten füllte und auf einer schönen Balkenwaage abwog. Dazu benutzte sie große und kleine Eisen Gewichte, die dort auf der Theke neben der Waage bereit lagen. Für die Gramm-Zahlen waren es kleine Messinggewichte. Wenn Frau Dabelstein Backpflaumen oder Aprikosen abwog, gab es immer extra eine in die Hand für mich und – welch herrlicher Höhepunkt – aus einem der großen Fässer an der Schmalseite des Ladens öfter eine kleine Salzgurke. Sie wusste eben, wie gern ich diese aß.

Und nachdem wir unser Geld, das meist sorgfältig in das Stück Papier mit den Einkaufswünschen der Mutter geknudelt war, auf die Theke gelegt hatten, langte Dora Dabelstein noch einmal in einen Bonbonhafen und füllte unsere kleinen Hände mit den leckeren »Sauren«. Heinrich Dabelstein erinnere ich in einem grünen Lodenanzug mit einem Jägerhut und einem Rucksack auf dem Rücken, wie er zum Bahnhof Schmalenbeck marschiert, um in Hamburg einzukaufen. Und im Sommer besuchte er am Sonntag gerne die Hamburger Trabrennbahn.

Die schönste Erinnerung an das Ehepaar Dabelstein habe ich aber von den Siedlerfesten: dort wo heute die Kirche steht war ja der Tanzsaal im Gasthof »Hamburger Wald« von den Jansens. Ein schönes Landgasthaus, welches die Witwe Jansen mit ihren Töchtern Lisa und Gretel und ihrem Sohn Hans führte. Dort fanden die Siedlerfeste statt. Der »Siedlerverein« war so ungefähr der Vorgänger vom »Heimatverein«. Damals fanden dort Tanzfeste, Erntebälle, Chorkonzerte vom Siedlerchor und viele Theateraufführungen statt, denn in Schmalenbeck war das unser einziger Saal. Die Theaterstücke wurden von vielen Mitbürgern zusammen einstudiert. Namen wie Wodick, Dr. Rücker, Herr Westermann, Frau Riekman und Frau Reidemeister sind unvergessen. Danach die nächsten Generationen führten die Tradition fort, und auch darüber gibt es viele schöne Geschichten.

An den Tanzfesten aber standen die Gäste rings um die Tanzfläche, wenn Dora und Heinrich Dabelstein einen Wiener Walzer tanzten. So schön habe ich niemand wieder den Walzer tanzen sehen.

■ Ursula Ehlers-Rücker

entnommen aus »Großhansdorf erzählt«, Schwanenverlag

Nu is dat so wiet: Platt in de School is op den Weg – un Stormarn is dorbi!

»Politik ist das Bohren dicker Bretter« hat Winston Churchill einmal gesagt, und er dachte dabei an Zeit und Ausdauer, die dabei aufgewendet werden müssen. Das gilt besonders für Sprachenpolitik und die Pflege von Regionalsprachen wie das Niederdeutsche. 1992 wurde das Niederdeutsche als schützenswerte Regionalsprache in die Europäische Sprachencharta aufgenommen. Maßgeblichen Anteil daran hatten die Initiativen des Schleswig-Holsteinischen Heimatbunds (SHHB), am 1. Januar 1999 trat die Charta in der Bundesrepublik in Kraft. Von da an haben die Plattdeutschen, und allen voran wieder der SHHB, für den Erhalt dieser Sprachen und die Aufnahme in den Fächerkanon der Schulen gekämpft. Zu den unermüdlichen Kämpfern gehörte unser Mitglied Heinrich Thies.

Jetzt, 15 Jahre später, wurden diese Bemühungen von einem wegweisenden Erfolg gekrönt. Ab August 2014 heißt es an 27 Grundschulen in Schleswig-Holstein »Wi snackt platt!« Schülerinnen und Schüler dieser Schulen nehmen teil am Modellprojekt »freiwilliges Niederdeutsch-Angebot«, das der Schleswig-Holsteinische Landtag, der Schleswig-Holsteinische Heimatbund und das Ministerium für Bildung und Wissenschaft gemeinsam initiiert haben.

»Ich freue mich, dass unser Angebot auf so großes Interesse bei den Schulen gestoßen ist. Dieses Modellprojekt ist ein wichtiger Beitrag, das Kulturgut Niederdeutsch auch jungen Menschen und künftigen Generationen nahe zu bringen«, sagte der Staatssekretär im Bildungsministerium Dirk Lossack bei der offiziellen Auftaktveranstaltung am 2. Juni im Kieler Landtag. »Da nur noch wenige Kinder

Ihre Großhansdorfer Ansprechpartner für die
Vermittlung und Verwaltung Ihrer Immobilie.



Wolfgang Johst
Immobilienmakler (IHK)



ivd



Marcel Freks
Immobilien-Ökonom (VWA)



Hanse
Immobilien
Kontor

Verkauf • Vermietung • Verwaltung
Hanse Immobilien Kontor OHG

Haberkamp 1
22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 60 7 60 50
info@hanseimmobilienkontor.de
www.hanseimmobilienkontor.de

KROHN-HEIZUNG



Heizung • Bad • Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 • 22962 Siek • www.krohn-heizung.de

zuhaus Plattdeutsch lernen, ist es mit Sprachpflege allein nicht getan«, erläuterte Lossack. Mit dem Modellprojekt verfolge man erstmals den Ansatz eines systematischen Spracherwerbs, wie man es von den Fremdsprachen her kenne.

Landtagspräsident Klaus Schlie wies darauf hin, dass die Schulen durch die Verankerung des Niederdeutschen im regulären Unterricht zu einer Stärkung der gelebten regionalen Mehrsprachigkeit im Unterricht beitragen werden. »Auf diese Weise wird die plattdeutsche Sprache als selbstverständlicher Bestandteil des Schullebens etabliert und darüber hinaus als natürlicher Bestandteil der alltäglichen Kommunikation erhalten.« Und die Referentin für Niederdeutsch und Friesisch beim SHHB sagte: »Mit diesem Angebot sind wir unserem Ziel, die niederdeutsche Sprache zukunftsweisend für die nächsten Generationen im Land zu verankern, ein gutes Stück näher gekommen.«

In der Presseerklärung des Bildungsministeriums heißt es weiter, dass an jeder Projektschule ab dem neuen Schuljahr in einer ihrer ersten Klassen Niederdeutsch angeboten und dann kontinuierlich während der gesamten Grundschulzeit unter-

Grundschule Mühlenredder, Reinbek



richtet werden soll. In den kommenden Jahren soll dann in jedem neuen Jahrgang eine Niederdeutschklasse eingerichtet werden. Das Land werde ab 2014/15 für jeden Jahrgang zwei zusätzliche Planstellen zur Verfügung stellen.

Für das Modellprojekt hatten sich insgesamt 44 Schulen beworben, von denen dann 27 ausgewählt wurden. Es freut mich ganz besonders, dass mit der Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich in Zarnen und der Grundschule Mühlenredder in Reinbek auch zwei Stormarner Schulen dabei sind.

■ Helmuth Peets

Quelle: »Niederdeutsch macht Schule, Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft, Kiel 2. Juni 2014

Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtskosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING

Steuerbetriebe seit 1978

041 02 **6 10 16**

Die Alte Landstraße

Fährt man die Alte Landstraße, die heutige Kreisstraße 39, auf dem Stück von Meilsdorf nach Braak entlang, glaubt man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt. Eine holprige Natursteinpflasterstrecke zwingt zu langsamer Fahrt. Daneben befindet sich ein unbefestigter Sommerweg. Bäume und Knicks, die dieses Teilstück säumen, geben die Anmutung eines Hohlwegs. Tatsächlich ist die Alte Landstraße eine historische Fernstraße. Das beschriebene 2 km lange Teilstück zwischen Braak und Meilsdorf hat sich dabei fast im Originalzustand erhalten und steht heute unter Denkmalschutz.

Die Alte Landstraße war früher Teil der bedeutenden historischen Handelsstraße zwischen Hamburg und Lübeck. Von diesen Fernstraßen für den Personen- und Warenverkehr zwischen den Hansestädten gab es drei. Die Alte Landstraße ist die jüngste dieser Verbindungen. Sie war vorrangig für den eilbedürftigen Personen- und Postverkehr vorgesehen und

führte von Hamburg über Rahlstedt, Siek, Lütjensee und Schönberg nach Lübeck-Gennin. Jahrhundertlang war die Straße wie üblich ein unbefestigter Landweg. Diese Landwege kannten seitlich kaum Grenzen und entwickelten sich deshalb oft zu vielen Meter breiten Traden. Erst mit der sogenannten Verkoppelung, der Einfriedung der Felder, kamen Knicks und Gräben als Begrenzung der Straßen. Der heutige Zustand des historischen Teilstücks ist noch etwas jünger und stammt wahrscheinlich aus den 1850er Jahren.

Der Straßenbelag besteht aus grob zugeschlagenem Granitstein, dem sogenannten Polygonalpflaster. Früher gab es strenge Vorschriften über die Mindestbreite der Felgen und die Zuladung der großen von Pferden oder Ochsen gezogenen Frachtgespanne, um Beschädigung des teuren Pflasters zu vermeiden. Auch die beidseitigen Gräben zur schnellen Entwässerung waren wichtig, um das Pflaster zu erhalten.

Gastwirtschaft und Schmiede Wendtland an der Alten Landstraße in Meilsdorf um 1905



*Der Braaker
Krug um 1960*



Die vielen Gasthöfe, die entlang der alten Landstraße entstanden, zeugen davon, wie stark befahren dieser Fernhandelsweg einst war. Der Braaker Krug oder drei Gasthöfe, die es früher direkt an der Alten Landstraße in Siek gab, sind Beispiele. Im

Laufe der Zeit jedoch nahm die Bedeutung der Alten Landstraße ab. Sie wurde zu einer Nebenlandstraße. So hat sich der historische Teilabschnitt zwischen Meilsdorf und Braak bis heute erhalten können.

■ *Oliver Mesch, Amtsarchiv Siek*

Die Alte Landstraße um 1930



Wat mien öllsten Dochtersöhn is, de besöcht ja nu ok de ›högere School‹. Is man en Glück, dat sien Öllern vör 'n Johrstiet na de vörnehme Gegend hintrocken sünd, wo all de kloken Kinner wohnt, de to bald negentig Perzent dat Tüüch hebbt för de beter School. Dor is mien Enkel nu ok mit bi, un he kunn vun de stummelige Grundschool so glatt na dat Gymnasium ropkamen.

Op dat Gymnasium dor lehrt de Kinner ja nich blot Mathe un Engelsch, nee, dor lehrt se ok so 'n Saken, wo se naher in 't Leben nich mal Geld mit verdienen köönt. Dat is de brotlose Kunst un Kultur, wo de Musikstünn ok mit tohören deit.

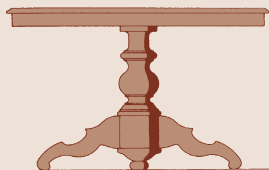
Vörher, in de Grundschool, dor hebbt se je man blot Leder lehrt un jeden Morgen sunen. Man nu lehrt se op de högere School ok wat vun Dur un Moll, vun Crescendo un Accelerando un so 'n Kraam.

Man ik fraag mi, woans bi de twee Leder, de dat Gymnasium de Kinner dat ganze Jahr öber bibringen deit (dat een heet *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad* un dat anner *Vun Herrn Pastor sien Koh*) woans se bi dit gymnasiale Bildungsgoot woll dat Moll finnen köönt, un woneem bi dat Singen vun disse twee wunnerschönen Leder nu dat Decrescendo un dat Diminuendo to hören is.

Wi hebbt as Bengels disse Leder fröher ja man op de Straat böltk. Man hütto-daags höört disse Oort to dat Bildungsgoot vun dat Gymnasium, un uns Dochtersöhn singt se dor so recht kulturell.

■ Heinrich Kahl

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 04102-6 27 90



Marcus Becker

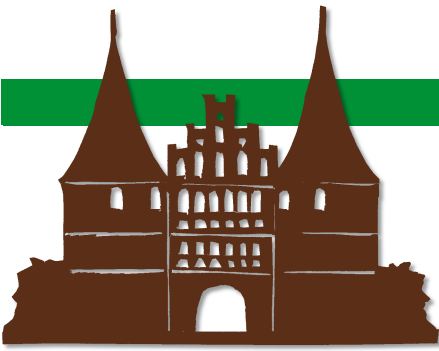
Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polster
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissee
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

☎ 04102-217 23 48 · raumausstatter@kabelmail.de

**Wieder in
Großhansdorf!**



Das Holstentor ist ein Stadttor, das die Altstadt der Hansestadt Lübeck nach Westen begrenzt. Es ist eines der schönsten und das bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Das spätgotische Gebäude gehört zu den Überresten der Befestigungsanlagen der Lübecker Stadtbefestigung. Es ist neben dem Burgtor das einzige erhaltene Stadttor Lübecks.

Das Holstentor besteht aus Südturm, Nordturm und Mittelbau. Es hat vier Stockwerke, wobei das Erdschoss entfällt, da sich hier der Durchgang (das Tor) befindet. Die nach Westen (stadtauswärts) zeigende Seite wird als Feldseite bezeichnet, die stadteinwärts weisende Seite ist die Stadtseite. Über dem Durchgang ist auf der Stadt- wie auf der Feldseite eine Inschrift angebracht.

Die Jahreszahlen 1477 und 1871, erstere ist das vermutete Erbauungsdatum, letztere ist die Restaurierung sowie der Gründung des Deutschen Reiches. Allerdings drohte 1871 der Abriss des Wahrzeichens – mit nur einer Stimme Mehrheit wurde die Erhaltung beschlossen.

Das Holstentor ist als Symbol von 1960–1991 auf der Rückseite der 50-DM-Scheine zu sehen und heute auf einer besonderen 2-Euro-Münze.

1925 machte der Deutsche Städtetag das Holstentor zu seinem Wahrzeichen. Schon 1901 übernahm die Firma Niederegger das Holstentor in sein Firmenwappen. Andere Lübsche Firmen taten das Gleiche. In den letzten Jahren wurden mehrere große Sanierungen vorgenommen.

Seit 1950 dient das Tor wieder als Museum, nun für Stadtgeschichte. Funde aus Alt-Lübeck werden dort präsentiert, die Entwicklung des Mittelalterlichen Lübecks in Modellen und Bildern dargestellt.

■ *Liselotte Burmeister*





SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann

FABER

Sanitäre Einrichtungen Heizungsanlagen Bedachungen



22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41

 (04107)

43 55

Eigentlich sind Tauben ja Symbole für den Frieden. Das hat eine lange Tradition und reicht von Noahs Arche und den Abbildungen auf den vielen christlichen Darstellungen bis zu Picassos Friedenstaube. Und ganz vor kurzem ließen Kinder bei der Eröffnungsfeier für die Fußball-Weltmeisterschaft Tauben aufsteigen. Die wussten allerdings zunächst nicht – die Tauben –, wohin sie ihre Friedensbotschaft tragen sollten und irrten erst einmal im Stadion umher. Es waren natürlich weiße, wie alle Zuschauer weltweit sehen konnten.

Tauben als Symbole des Friedens. Bei Mutschmanns ist das natürlich genau anders herum! Aber der Reihe nach. Da ging es zunächst gar nicht um Tauben, sondern um Spatzen. Wie es dazu kam, weiß man nicht. Auf jeden Fall entschloss sich Frau Mutschmann eines guten (?) Tages dazu, diese kleinen Burschen regelmäßig zu füttern. Ja, ganzjährig, trotz der Bedenken von ihrem Lebensgefährten und anderen Tierexperten. Damit sie das vom Küchenfenster aus gut verfolgen konnte, wählte sie als Futterplatz eine bestimmte Gehwegplatte, auf der sie das Futter morgens verteilte.

Diese armen, verhungerten Vögel der Roten Liste kamen dann von überall angefliegen und verputzten das Angebot in nullkommanix. So musste die Wohltäterin nach einiger Zeit nachfüllen usw. usw. Die Nachricht über diese wahrhaft paradiesischen Zustände verbreitete sich schnell in Spatzenkreisen, und nun wartete jeweils eine immer größere Schar lautstark fordernd in den umliegenden Büschen und Hecken auf den Zeitpunkt der Fütterung.

Die Ressorts in der Firma Mutschmann sind seit einiger Zeit so zugeschnitten, wie es regierungstechnisch heißt, dass Mutschmann morgens das Säubern übernehmen und das Frühstück, seine Gefährtin in guten und schlechten Tagen wei-

terhin das Essen machen. Wenn der Hausmann also bei seiner Arbeit ist, hört er jeweils schon den Zwitscherchor der hungrigen Spatzenkundschaft. Und manchmal erbarmt er sich und bringt selbst schon etwas heraus, um mehr Ruhe zu haben. Das merkt die Initiatorin der Aktion ›Brot für Spatzen‹ nachher gar nicht, weil dann schon alles weggeputzt ist und ihre Lieb-linge weiterhin hungrig tschilpen ... Das erinnert Mutschmann an die lügenhafte Ziege im Märchen.

Er ist auch insofern betroffen, dass er in Abständen neues Futter besorgen muss. Und jetzt, nach der üblichen Fütterzeit, muss er immer weiter fahren, um noch etwas zu bekommen. Aber es muss das richtige sein, sonst gibt es Reklamationen der verwöhnten Kundschaft und ihrer Interessenvertretung. Und alles bleibt dann einfach liegen ...

Das war der Stand der Dinge, bis sich auch eine Taube für dieses Angebot interessierte. Das bemerkte die Initiatorin natürlich gleich von ihrem Beobachtungsstand am Küchenfenster aus und vertrieb sie durch heftiges Klopfen an die Scheibe! Dieses Spielchen setzte sich dann immer weiter fort, und es kamen dann auch noch andere Tauben dazu. Mutschmann fuhr jeweils grässlich zusammen, wenn unerwartet dieses Klopfen und Hämmern ertönte, und er versuchte, da vermittelnd einzugreifen. »Das sind doch schließlich auch Vögel!«, argumentierte er, aber vergeblich. Die militante Spatzenfreundin konnte und wollte diese ›fetten Viecher‹ nicht auch noch mit durchfüttern. Punkt!

Schließlich reagierten die Tauben nicht mehr auf das Klopfen, so dass die Kontrolleurin jeweils nach draußen eilen musste, um sie zu vertreiben. Aber die warteten gelassen auf dem Dach des Nachbarhauses, bis die Gefahr vorbei war, und alles ging wieder von vorne los ...

Und schließlich wird jetzt auch am Nachmittag vom Wohnzimmer aus geklopft und gehämmert. Dabei muss sich Mutschmann doch auf die wichtigen Übertragungen aus Brasilien konzentrieren, verdammt nochmal!

Das ist also der Taubenkrieg am und im Hause Mutschmann. Eigentlich sind es ja Friedensvögel, denkt das Kriegsoffer resignierend. Oder gilt das nur für die weißen? Diese bei ihnen sind ja grau, taubengrau – oder feldgrau ...?

■ Dieter Klawan

Spur im Sand

*Nach dem Regen
ist am Rande des Weges
die Spur eines Hundes zu sehen
im weichen Sand*

*Und ich denke
wenn irgendwo in der Nähe
ein großer Vulkan ausbricht
mit Ascheregen*

*Ja dann werden
in einigen Jahrmillionen
die Forscher die Köpfe zerbrechen
nach diesem Fund*

*Und dann werden
diese Hundespuren
von Dinosauriern stammen
aus uriger Zeit*

*Kannst drauf wetten
wart's nur ab*

■ Dieter Klawan



Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist.....	S. 16
Becker, Raumausstatter	S. 40
Bentien, Steinmetz.....	S. 47
Bradtke, Betreuungsagentur	S. 19
Cropp, Immobilien	S. 2
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 33
DRK-Sozialstation	S. 9
Dupierry, Restaurator	S. 40
Evang.-Freikirchliche Gemeinde.....	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde.....	S. 46
Faber, Sanitär-Technik	S. 41
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 10
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Hähnsen, Malerei	S. 9
Hanse Kontor, Immobilien	S. 36
Höwler, Steuerberater.....	S. 10
Illing, Taxenservice.....	S. 37
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien.....	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis.....	S. 8
Krohn, Heizung	S. 36
Kruse, Maler	S. 44
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 18
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel.....	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 14
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 32
Raiffeisenbank Südstormarn Mölln	S. 4
Ridder, Immobilien.....	S. 21
Rieper, Schreibwaren	S. 24
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 16
Rünzel, Hörgeräte.....	S. 33
Schelzig, Steuerberater.....	S. 14
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 22
Schypkowski, Gartenbau	S. 18
Steffen, Baugeschäft.....	S. 22
Union Reisetem.....	S. 6
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 8

Termin-Übersicht

- **Sa. 28.06.14**, ab 13:30 Uhr, Rathaus-
platz: Sommerzauber
- S. 6 **Mi. 02.07.14**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn Wandern
- S. 9 **Di. 08.07.14**, 12:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen. Union Ausfahrt BallinStadt
- S. 3 **Sa. 12.07.14**, 8:45 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Mölln
- S. 5 **So. 13.07.14**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Allermöhe
- S. 3 **Sa. 19.07.14**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Krummesse
- S. 6 **Mi. 30.07.14**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 5 **So. 10.08.14**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Höltigbaum, Hafencity
- S. 7 **Di. 12.08.14**, 16:00 Uhr, Feuerwehr:
Sen. Union Besuch Feuerwehr
- S. 3 **Sa. 16.08.14**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Bad Oldesloe
- S. 6 **Mi. 27.08.14**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 3 **Sa. 30.08.14**, 21:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Sommernachtskonzert
- S. 6 **Di. 02.09.14**, 19:30 Uhr, Bücherei:
Plattdüütsch Runn, Autorentreffen
- S. 24 **Di. 12.09.14**, 19:00 Uhr, Schulmensa:
Vortrag Geschichte Schmalenbecks
- S. 8 **Di. 16.09.14**, 7:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen. Union Kohltage Dithmarschen
- S. 5 **Sa. 27.09.14**, 12:30 Uhr, U-Kiekut:
Besichtigung Elbphilharmonie
- S. 7 **Di. 30.10.14**, 19:30 Uhr, Schulmensa:
Vortrag ›Schöne alte Bäume‹



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Kurt-Fischer-Straße 32a

22926 Ahrensburg

Telefon 0 41 02 / 6 25 78

Telefax 0 41 02 / 6 18 65

info@malerhk.de

www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

19.06. = A	02.07. = A	15.07. = A	28.07. = A	10.08. = A	23.08. = A
20.06. = B	03.07. = B	16.07. = B	29.07. = B	11.08. = B	24.08. = B
21.06. = C	04.07. = C	17.07. = C	30.07. = C	12.08. = C	25.08. = C
22.06. = D	05.07. = D	18.07. = D	31.07. = D	13.08. = D	26.08. = D
23.06. = E	06.07. = E	19.07. = E	01.08. = E	14.08. = E	27.08. = E
24.06. = F	07.07. = F	20.07. = F	02.08. = F	15.08. = F	28.08. = F
25.06. = G	08.07. = G	21.07. = G	03.08. = G	16.08. = G	29.08. = G
26.06. = H	09.07. = H	22.07. = H	04.08. = H	17.08. = H	30.08. = H
27.06. = J	10.07. = J	23.07. = J	05.08. = J	18.08. = J	31.08. = J
28.06. = K	11.07. = K	24.07. = K	06.08. = K	19.08. = K	01.09. = K
29.06. = L	12.07. = L	25.07. = L	07.08. = L	20.08. = L	02.09. = L
30.06. = M	13.07. = M	26.07. = M	08.08. = M	21.08. = M	03.09. = M
01.07. = N	14.07. = N	27.07. = N	09.08. = N	22.08. = N	04.09. = N

A = Accent Apotheke Tel. 46 75 80
Große Str. 28-30, Ahrensburg

B = Adler Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

C = Apotheke am Rondeel Tel. 82 37 50
Am Rondeel 9, Ahrensburg

D = Apotheke am U-Bahnhof Tel. 69 91-0
Eilbergweg 9, Großhansdorf

E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Tel. 888 972
Hamburger Str. 23, Ahrensburg

F = easyApotheke Ahrensburg Tel. 80 39 10
Rathausplatz 10, Ahrensburg

G = Flora-Apotheke Tel. 88 53-0
Hamburger Straße 11, Ahrensburg

H = Rantzau Apotheke Tel. 70 74-0
Manhagener Allee 9, Ahrensburg

J = Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

K = Rosen Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee 46, Ahrensburg

L = Schloss Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

M = Walddörfer Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf

N = West Apotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg

Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.100 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die

abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe September 2014: 29. August; Redaktionsschluss: 18. August.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378, IBAN: DE83 2135 2240 0310 0003 78, BIC: HSHNDE33HOL. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de